

Die Arten und Mannigfaltigkeiten sind:

- 1) Eriophorus foliis dentatis, floribus utrinque luteis. *Hieracium villosum*, *Sonchus lanatus Dalechampii dictum*. R. hist. 1. 231. I. R. H. 470. *Sonchus lanatus Dalechampii*. Lugd. 1116. I. B. 2. l. 24. p. 1026.

Idem, flore intus melino, extus subrubente. *Hieracium maritimum incanum & villosum*, flore melino parvo, adversa parte subrubente. D. Micheli.

- 2) Eriophorus, foliis inferioribus ad costam usque fere laciniatis. *Sonchus villosus, luteus, minor*. B. Pin. 124. Prod. 61. n. 5.

Idem, flore sulphureo. *Hieracium marinum, tomentosum, incanum, Cichorii folio, flore candido, sulphureo*. H. Cath. 96. R. hist. 3. 146. n. 90. *Hieracium lanatum, Sonchi, sive Erigerontis facie, minus, annuum*. H. Cath. Supp. alt. 36.

- 3) Eriophorus humilior, Lusitanicus, flore majore. *Hieracium humilius, Lusitanicum, tomentosum*. I. R. Herb. 473.

Zweytes Geschlecht.

Achyrophorus.

Der Stiel träget Blumen, deren Kelch Fig. 52. der Länge nach gestreift, und mit einem Räglein versehen ist. Der Kuche hat Kugeln, Fig. 28. In jedem derselben steckt ein spindelförmiger Eyerstock, Fig. 13. 21, dessen oberes Ende mit einer Haarfrone gezieret ist. Fig. 18.

Achyrophorus kommt her von *αχυρον*, Kugel, und *φερω*, ich trage. Denn der Kuche der Pflanzen dieses Geschlechtes träget Kugeln.

Die Arten sind:

- 1) *Achyrophorus hirsutus*, *Bellidis folio obtuso*. *Hieracium multicaule, Bellidis folio molli, flore par-*

Scolymus kommt her von σκολυπιω, ich zerreiße, weil die Blätter Stacheln haben, damit sie die Vorbengehenden reißen können; oder von σκωλος, ein angebrannter Pfahl, weil die Stacheln hart und steif sind, wie Spitzen von angebrannten Pfählen.

Die Arten sind:

- 1) Scolymus Chrysanthemus. B. Pin. 384. I. R. H. 480.
Scolymus Theophrasti Hispanicus. Clus. hist. 153.
- 2) Scolymus Chrysanthemus, Africanus, procerior.
H. R. Par. 164. I. R. H. 480. *Carduus Siculus Chrysanthemus, procerior, caule eduli. R. hist. 1. 258. Carduus Chrysanthemus, præaltus, Cardui benedicti capitulis. H. Cath. 36.*
- 3) Scolymus Chrysanthemus, perennis, Ægyptiacus, ferocior. D. Lippi.
- 4) Scolymus Chrysanthemus, annuus. Ac. R. Par. III. I. R. H. 480. *Scolymus Theophrasti, Narbonensis. Clus. hist. 153.*

Erklärung der Kupferfiguren.

- 1) Blume der andern Art des Rhagadiolus.
- 2) Blume der ersten Art des Prenanthes.
- 3) Blume der ersten Art des Taraxaconoides.
- 4) Halbblümlein der ersten Art des Cichorium.
- 5) Halbblümlein der Blume Fig. 2. dessen Zünglein d schneckenförmig aufgerollet ist. a ist die Trompete des Eyerstockes f. b die Scheide, die von Vereinigung der fünf Beilen entstehet. c die Träger der Beilen. e die Krone des Eyerstockes f, in der die Röhre des Halbblümleins gesenket ist. f der Eyerstock.
- 6) Halbblümlein, an dem das Ende der Zunge nicht ausgezahnet, sondern wie ein Holzschuh ausgehölet ist. So sind die Halbblümlein der zwölften Art des Sonchus, und der 14ten der Lactuca.

7) Halb-

- 7) Halbblümlein mit zerlappter Zunge, welcher Zufall nur den Halbblümlein der ersten Art des Cichorium widerfähret.
- 8) Eyerstock der Lamplana. *Dod. Pempt.*
- 9 } Eyerstöcke der ersten Art des Cichorium, von un-
- 10 } terschiedenen Seiten zu sehen.
- 11) Eyerstock der ersten Art der Catananche.
- 12) a Eyerstock der 5 ersten Arten des Löwenzahnes. b Faden der aus dem Kopfe des Eyerstockes aufsteiget. c Haarfrone.
- 13) Eyerstock des ersten Tragopogon mit der Haarfrone Fig. 14.
- 14) Eyerstock der Federn, deren Oeffnung a das Ende b des Eyerstockes Fig. 13. 15. 16. einnahm.
- 15) Eyerstock der zweyten Art des Tragopogonoides, ohne Federfrone Fig. 14.
- 16) Eyerstock der ersten Art der Scorzonera, ohne Krone Fig. 14.
- 17) Eyerstock der 25ten Art der Lactufe.
- 18) Haarfrone, wie sie die Eyerstöcke der Pilosella, des Hieracium, Hieracioides, Prenanthes, der Chondrilla &c. tragen.
- 19) Eyerstock der 20sten Art des Hieracioides.
- 20) Eyerstock des ersten Eriophorus.
- 21) Eyerstock der Hypochoeris vulgaris.
- 22) Eyerstock nach dem 5ten Sonchus.
- 23) Eyerstock nach dem der ersten Art der Crepis.
- 24) Alte Krone in Gestalt eines Sternes, deren Spitzen mit Haaren vermischet sind. Nach der 2ten und 3ten Art der Eyerstöcke unseres 2ten Taraxacostrium.
- 25) Eyerstock der 4ten Art der Helminthotheca.
- 26) Eyerstock der 2ten Art derselben.
- 27) Ein Eyerstock von denen, die den Reich der ersten Art der Zacintha erfüllen.

- 28) Eine Kugel, wie sie auf dem Kuchen der Hypochoe-
ris vulgaris stehen.
- 29) } Zwo Arten der Eyerstöcke der ersten Art des Rhaga-
30) } dioloides.
- 31) } Zweyte Art der Eyerstöcke der zweyten Art des Tara-
32) } xaconastrum, ohne Krone Fig. 24; von denen
einer Fig. 31. seinen hohlen, Fig. 32. den erha-
benen Theil zeigt.
- 33) Kelch der ersten Art der Zacintha, wie er ist, wenn
die Eyerstöcke reif sind.
- 34) Eine von den Ribben des Kelches, Fig. 33.
- 35) Eben dieselbe Fig. 34, der Länge nach in zween glei-
che Theile gespalten; zwischen denen man den
Eyerstock a siehet, der in der Höhle dieser Ribbe
genau eingeschlossen war.
- 36) Eyerstock mit nacketem Kopfe, ohne Ribbe, Fig.
34, 35, die ihm zur Capfel dienete.
- 37) Stern, den der Kelch des zweyten Rhagadiolus ma-
chet. a der Stengel des Kelches. bbbb die
Stralen des Sternes, in denen jedem ein Eyer-
stock ist.
- 38) c c Zween Eyerstöcke wie gekrümmete Hörner.
- 38) } Fig. 38 ein Eyerstock a des zweyten Rhagadiolus.
39) } b Fig. 39. ein, wie eine Rinne ausgehöhlter
Stral, darinn der Eyerstock a befestiget war.
- 40) Ein anderer Eyerstock unseres zweyten Taraxacona-
strum, nach einem von denen der ersten Art.
b ein Ausschnitt des Kelches, wie eine Rinne
gehöhlet. In derselben lieget der Eyerstock a,
daraus man ihn halb genommen hat.
- 41) Eine Kugel, damit der Kuchen des Scolymus besetzt
ist, und in dessen Verdoppelung ein Eyerstock a
stecket.
- 42) Eyerstock der ersten Art des Scolymus, ohne Kugel.
- 43) Einfacher Kelch des ersten Tragopogonoides, wenn
die Blüthe abgefallen ist.

- 44) Kelch des vierten Tragopogon, von unten zu sehen, wenn die Blume aufgeblühet ist.
- 45) Kelch, dessen Grundfläche a mit einem Käglein besetzt ist, mit Stralen alter Krone. Der Kelch ist vom zweyten Taraxaconastro, wenn die Blüthe vorbei ist.
- 46) Kelch in einem härtigen Gefäße. Dergleichen sind die der 29sten, 30sten, 31sten Art des Hieracium.
- 47) Kelch der 20sten Art des Hieracioides, im Profil zu sehen, wenn die Blüthe aufgeblühet ist. Die Grundfläche hat ein Käglein a.
- 48) Kelch der ersten Zacintha, wenn die Blüthe aufgeblühet.
- 49) Kelch von hinten. Ist Fig. 46 von vorn.
- 50) Kelch der 5 ersten Arten des Löwenzahnes, im Profil, wenn die Blume aufgeblühet.
- 51) Kelch in Blättern a, im Profil, nach dem von unserer ersten Art der Helminthotheca, wenn die Blume aufgeblühet.
- 52) Kelch mit Melonenribben, dessen Grundfläche ein trockenes und schuppiges Käglein a hat. Der Kelch ist, wie unserer ersten Art des Hieracioides, wenn die Eyerstöcke fast reif sind.
- 53) Schuppiger Kelch, im Profil, nach dem der ersten Scorzonera, wenn die Blume aufgeblühet.
- 54) Schuppiger Kelch, im Profil, nach dem des 49sten Hieracium, wenn die Blume aufgeblühet.
- 55) Kelch der ersten Art der Crepis, im Profil, zur Zeit, da die Blume aufgeblühet. Der Grund der Schuppen a, a, ist wie ein Herz geschnitten.
- 56) Schuppiger Kelch, im Profil, nach dem der ersten Art der Catananche, wenn die Blume aufgeblühet.
- 57) Eyerstock nach einem von denen der 24sten Art des Hieracium.

58) Eyerstock in Gestalt eines umgekehrten Kegels, mit einer Haarkrone; wie an einigen Arten des Hieracium.

59 } Diese 3 Eyerstöcke sind darinn unterschieden: Der
60 } erste hat einen nacketen Kopf; der andere zwey
61 } Haare darauf; der dritte vier. Sie sind oft in einem Kelche. Dergleichen sind die Eyerstöcke der 29sten, 30sten und 31sten Art des Hieracium.

* * * * *

Neues Pflanzengeschlechte, Monospermalthæa; nebst Beschreibung einiger seiner Arten.

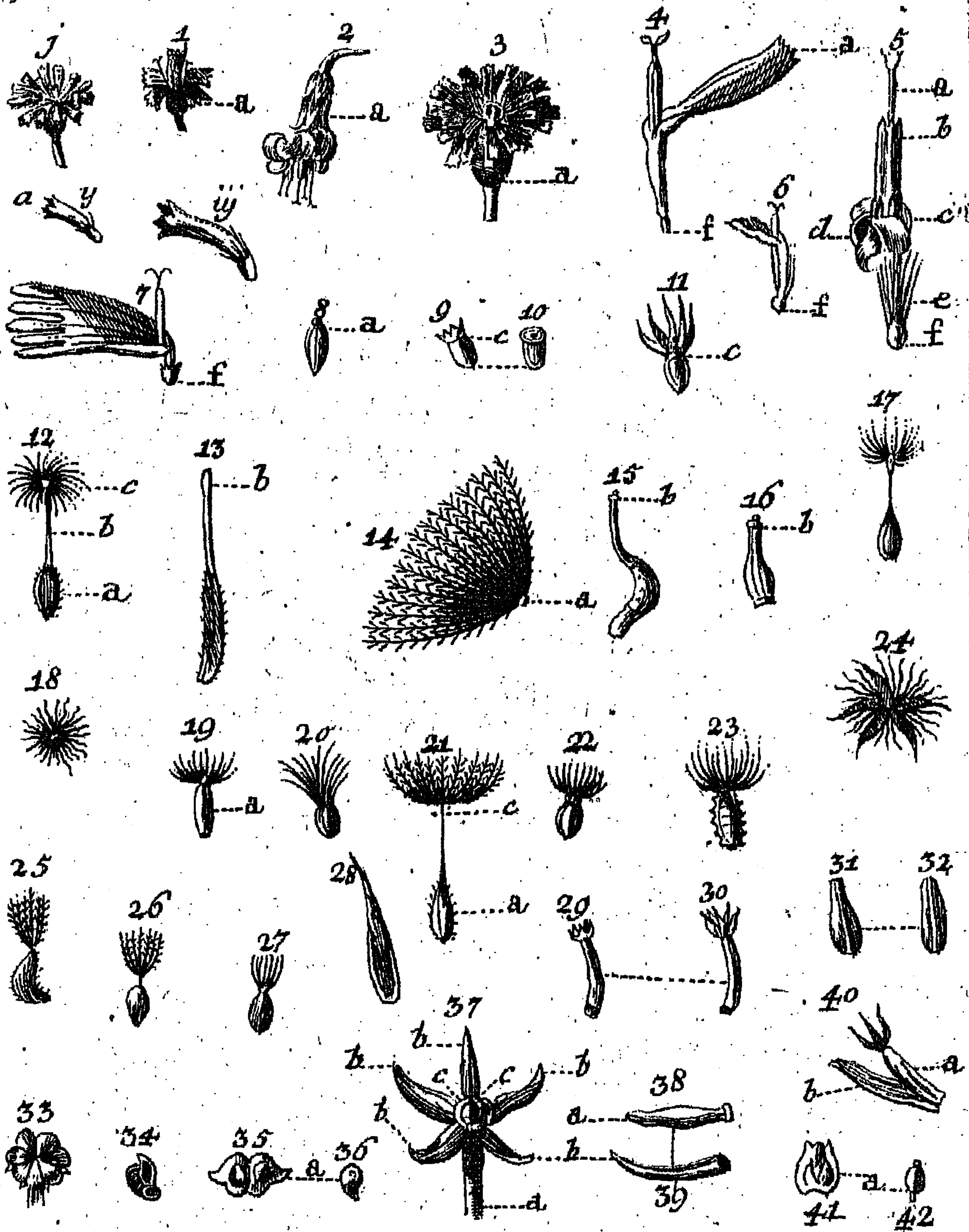
Vom Herrn Danty d'Isnard.

Seil ich diese Pflanze unter kein Geschlechte derer, die in unsern methodischen Schriftstellern stehen, habe bringen können, so mußte ich ein neues, unter dem Namen: Monospermalthæa, machen; von *μονος*, einzig; *σπέρμα*, Saame; und *αλθαία*, weiße Pappel; weil ihr die Pflanze gewissermaßen ähnlich siehet, und die einzige Capsel, die auf jede Blume folget, nur einen Saamen enthält.

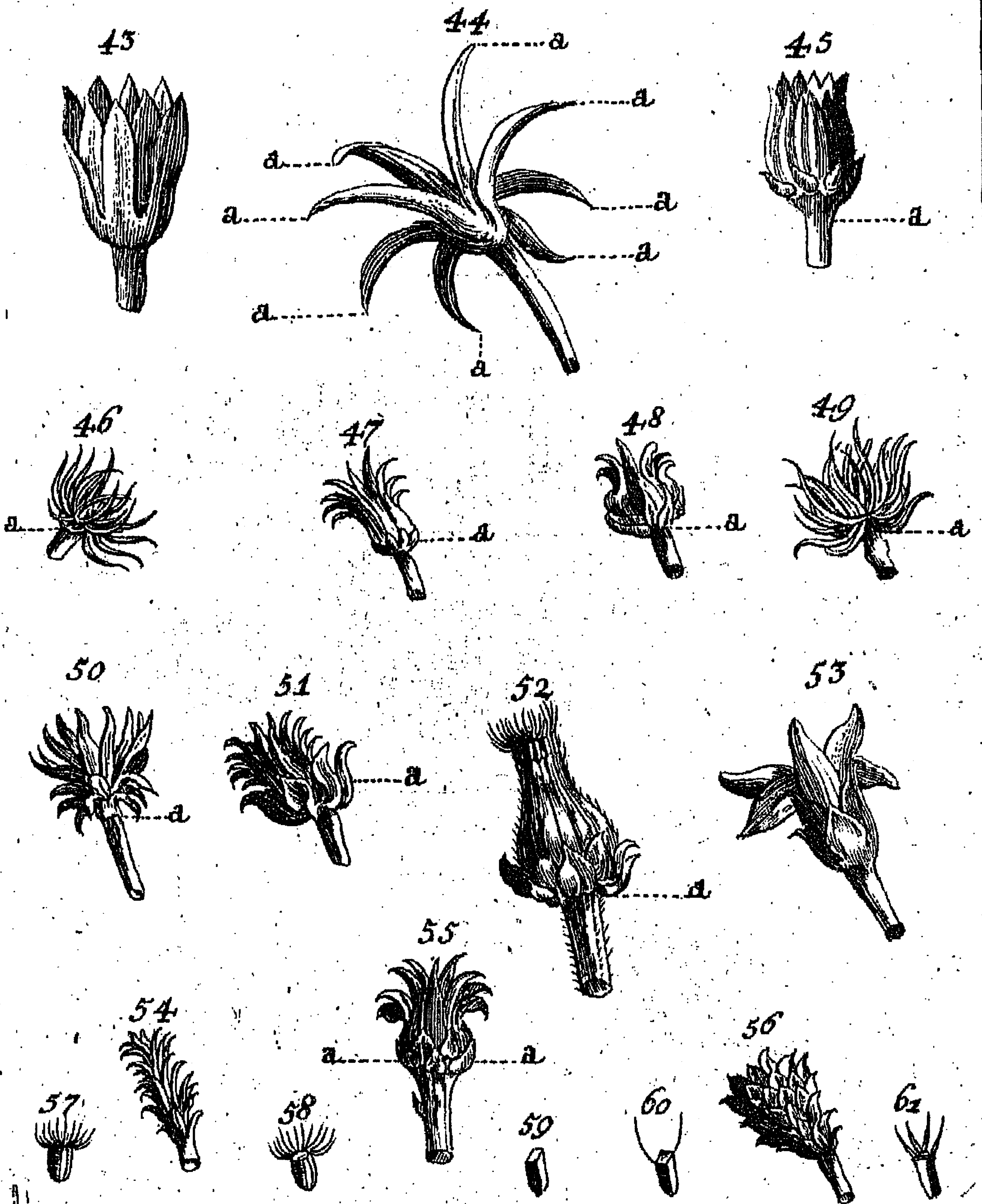
Kennzeichen des Geschlechtes.

Monospermalthæa ist ein Geschlechte einer Pflanze, deren Blume a, b, c, d, vollständig, vielblättrig, ordentlich und zwitterhaft ist, auch den Eyerstock l enthält. Die Blume bestehet gemeiniglich aus 5 Blättern h, die in die Runde stehen, in einem Kelche, * der in so viele Spitzen g ausgeschnitten ist. Der Eyerstock l, der aus dem Boden des Kelches hervorsteiget, wird, wenn die Blüthe vorbei ist, eine Capsel zu einem Saamen n oder o.

Damit



Figuren, die zu den Cichoraceis gehören



Figuren, die zu den Cichoraceis gehören.